

Eidgenössische Volksinitiative

„für Mutter und Kind - für den Schutz des ungeborenen Kindes und für die Hilfe an seine Mutter in Not“

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 15. Mai 1998 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative „für Mutter und Kind - für den Schutz des ungeborenen Kindes und für die Hilfe an seine Mutter in Not“, gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 15. Mai 1998 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative „für Mutter und Kind - für den Schutz des ungeborenen Kindes und für die Hilfe an seine Mutter in Not“ entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB³), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

1 SR 161.1; AS 1997 753

2 SR 161.11; AS 1997 761

3 SR 311.0

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:

Nr.	Name	Vorname	Strasse	Nr.	PLZ	Wohnort
1.	Bär	Silvia	Dorf	311	3266	Wiler BE
2.	Baumgartner	Rita	Lachenstrasse	25	8184	Bachenbülach ZH
3.	Boyer	Magali	chemin Auguste-Vilbert	5	1218	Le Grand-Saconnex GE
4.	Casanova	Particia	Hof Oberkirch		8722	Kaltbrunn SG
5.	Duccini	Lydia	chemin de la Gradelle	30	1224	Chêne-Bougeries GE
6.	Duccini	Michel	chemin de la Gradelle	30	1224	Chêne-Bougeries GE
7.	Dupuis	Myriam	Vers-Chez-Grosjean		1346	Les Bioux VD
8.	Göpfert	Barbara	Pommernweg	1	8608	Bubikon ZH
9.	Hauser	Verena	Adligenswilerstrasse	33	6006	Luzern LU
10.	Hermenjat	Catherine	chemin de Préaux-Fleurs	34	1470	Estavayer-le-Lac FR
11.	Hermenjat	Michel	chemin de Préaux-Fleurs	34	1470	Estavayer-le-Lac FR
12.	Hürzeler	Anne	Im Sand		8775	Luchsingen GL
13.	Hürzeler	Heinz	Im Sand		8775	Luchsingen GL
14.	Jenni	Brigitte	Käsereistrasse	14	8581	Schocherswil TG
15.	Keel	Christoph	Römerweg	4	9450	Altstätten SG
16.	Luginbühl	Beatrice	Berninastrasse	29	8057	Zürich ZH
17.	Mügglers	Dominik	Kastelstrasse	28	4054	Basel BS
18.	Mügglers-Schmidlin	Oskar	General Guisan-Strasse	158	4054	Basel BS
19.	Rochat	Florian	rue des Forges	6	F-39400	Morez (politischer Wohnsitz Lausanne VD)
20.	Ruffieux	Marie-Eve	Au Village	29	1627	Vaulruz FR

Nr.	Name	Vorname	Strasse	Nr.	PLZ	Wohnort
21.	Seitz	Riccardo	Ackermann- strasse	25	8044	Zürich ZH
22.	Stern	Nicole	Minervastrasse	10	8032	Zürich ZH
23.	Stern	Robert	Minervastrasse	10	8032	Zürich ZH
24.	Streiff- Feller	Marianne	Wangental- strasse	241	3173	Oberwangen BE
25.	Tschudi- Walser	Agnes	Langfeld	2	8722	Kaltbrunn SG
26.	Weisensee -Wagner	Almut	Weststrasse	20	3005	Bern BE
27.	Zeller	Peter	Signastrasse	14	8008	Zürich ZH

3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative „für Mutter und Kind - für den Schutz des ungeborenen Kindes und für die Hilfe an seine Mutter in Not“ entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind, Sekretariat: Herr Dominik Müggler, lic. rer. publ., Postfach, 4011 Basel, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 2. Juni 1998.

19. Mai 1998

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler:

François Couhepin

Eidgenössische Volksinitiative

„für Mutter und Kind - für den Schutz des ungeborenen Kindes und für die Hilfe an seine Mutter in Not“

Die Volksinitiative lautet:

I

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 4bis (neu)

¹Der Bund schützt das Leben des ungeborenen Kindes und erlässt Richtlinien über die erforderliche Hilfe an seine Mutter in Not.

²Die Gesetzgebung des Bundes beachtet dabei folgendes:

- a. Wer ein ungeborenes Kind tötet oder massgeblich zur Tötung beiträgt, macht sich strafbar, es sei denn, die Fortsetzung der Schwangerschaft bringt die Mutter in eine akute, nicht anders abwendbare, körperlich begründete Lebensgefahr.
- b. Jede Form von Druck zur Tötung eines ungeborenen Kindes ist unzulässig.
- c. Ist die Schwangerschaft eine Folge von Gewaltanwendung, kann die Mutter ihre allein notwendige Zustimmung zur Freigabe zur Adoption bereits ab Feststellung der Schwangerschaft erteilen.

- d. Im Falle einer Notlage der Mutter aufgrund einer Schwangerschaft gewähren die Kantone die erforderliche Hilfe. Sie können private Institutionen damit betrauen.

II

Die *Uebergangsbestimmungen* der Bundesverfassung werden wie folgt ergänzt:

Art. 24 (neu)

Für die Zeit bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Neuregelung wird jede Bestimmung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (StGB), die den straflosen Schwangerschaftsabbruch vorsieht, durch die Regelung von Artikel 4^{bis} Absatz 2 Buchstabe a der Bundesverfassung ersetzt.